



Attraktivitätsprogramm

für die Polizei Niedersachsen – GdP setzt weiter Akzente

In der aktuellen Diskussion werden neben der immer älter werdenden Gesellschaft auch die immer geringeren Schülerabgangszahlen als ein Indiz dafür genannt, dass die Privatwirtschaft und der öffentliche Dienst, aber auch alle anderen Arbeitgeber, zukünftig einen Wettbewerb um die Nachwuchskräfte führen werden. Im Zusammenhang mit dem Hinweis auf die demografische Entwicklung hat der Kampf um den qualifizierten Nachwuchs bereits begonnen. Die Landesregierung wird diesen Wettbewerb auch vor dem Hintergrund der massiven Verschlechterungen der letzten Jahre nicht positiv gestalten können, wenn sie nicht deutliche Anreize setzt, um junge Menschen für eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst und damit auch für den Polizeidienst zu gewinnen. Schon jetzt zeigt sich, dass etliche Absolventen der Polizeiakademie aufgrund der sich abzeichnenden erheblichen Verschlechterungen der persönlichen Perspektive, auch wegen des A-11-Dienstpostenkonzeptes, überlegen, nach ihrem Bachelorabschluss nicht doch noch einmal etwas anderes weiter zu studieren und nicht bei der Polizei zu bleiben. Und im Verwaltungsbereich ist der Aderlass schon jetzt erheblich. Hinzu kommt, dass die Betriebskultur schwer gelitten hat, Kritik und andere Auffassungen nicht erwünscht sind, Beteiligung nur schwerfällig und oft erst nach Einforderung erfolgt. Zudem soll die Polizeiorganisation von einigen offensichtlich wieder gespalten werden, obwohl die Polizei seit den Reformen/Umorganisationen in den derzeitigen Strukturen gut arbeitet.

Vor diesem Hintergrund hat die Gewerkschaft der Polizei (GdP) bereits 2008 ein Programm zur Steigerung der Attraktivität für den Polizeivollzugsdienst in die politische und polizeiliche Diskussion eingebracht. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen wurde dieses Programm jetzt neu aufgelegt. Integriert in das Ursprungspapier wurden die zum Landesdelegiertentag 2009 erhobenen Forderungen für einen attraktiven Tarifbereich sowie für Verbesserungen im Bereich der Polizeiverwaltung. Damit will die GdP nochmals unterstreichen, dass polizeiliche Arbeit eine Gemeinschaftsleistung aller Bereiche der Polizei ist.

Laufbahnmodelle und damit verbundene Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten müssen dem Anspruch und dem Ansehen dieses Berufszweiges auch im Quervergleich zu anderen Berufsgruppen gerecht werden. Allein das vielfältige Berufsbild und der so genannte „sichere Arbeitsplatz mit Beamtenstatus“ bzw. die Tätigkeit im öffentlichen Dienst, werden auf Sicht nicht konkurrenzfähig zu den lukrativen Berufs- und Entwicklungsmöglichkeiten in der freien Wirtschaft sein.

Hinzu kommt, dass in den letzten Jahren die Politik die Mitbestimmung von Gewerkschaften und Personalräten immer wieder durch das Instrument der Kabinettsbeschlüsse ausgehebelt hat. Dadurch sind gravierende Veränderungen in der Landesverwaltung eingeleitet worden, die auch die Polizeibeschäftigten negativ getroffen haben. Die Zentralisierung der Kraftfahrdienste



Dietmar Schilff,
Landesvorsitzender
Foto: Archiv/At.

und die Einführung des so genannten Facility Managements, der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) oder das Thema Bereitschaftszeiten sind nur einige Beispiele dafür. Die Beteiligung der Interessenvertretungen der Beschäftigten vor dem Beschluss von Maßnahmen, die gravierende Auswirkungen auf diese haben, muss selbstverständlich sein. Auch die Auflösung von Dienststellen, bei denen dann Personalvertretungen weggefallen sind, hat sich in einem Flächenland wie Niedersachsen als problematisch erwiesen. Auch damit beschäftigen sich die Ausführungen in dem Attraktivitätsprogramm.

Aber was macht denn letztlich die Attraktivität eines Berufsfeldes aus? Ein zentraler Punkt ist natürlich immer die Gewissheit, für die eigene Leistung auch angemessen bezahlt zu werden. Das ist wahrlich nicht überall in unserer Organisation der Fall. Dankesworte und Lobeshymnen der Politik sind zwar schön, aber ohne „Hinterfütterung“ von Stellen werden sie nur begrenzt ernst genommen. Vor diesem Hintergrund fordert die GdP für den Polizeivollzug seit längerer Zeit einen umgehenden Abbau des katastrophalen Beförderungstaus nach

A 10. Wie müssen sich diejenigen, die die schwierigste Arbeit in der Polizei machen, denn fühlen, wenn sie sehen, dass ab A 11 bis zur B-Besoldung einiges – auch berechtigt – getan wird, sie selbst aber trotz guter Leistung bis zu zwölf Jahren auf eine Beförderung von A 9 nach A 10 warten müssen? Die GdP fordert hier für die Haushalte 2012/2013 ein umgehendes Stellenhebungsprogramm. Notwendig sind nach unseren Berechnungen 1500 Hebungen von A 9 nach A 10, um wenigstens den größten Druck herauszunehmen. Die berechnete Grundforderung der GdP nach einer Bewertung polizeilicher Sachbearbeitung nach A 11 für alle Dienstposten bleibt dabei uneingeschränkt bestehen.

Notwendig sind aber auch insbesondere Entwicklungsperspektiven mit finanziellen Verbesserungen für Verwaltungsbeamte/-innen und für Tarifbeschäftigte. Hierzu gehören der Abschluss einer Entgeltordnung für den TV-L, die eine gerechte Eingruppierung aller Tarifbeschäftigten ermöglicht, ebenso wie die Bereitstellung attraktiver Tätigkeitsfelder für Tarifbeschäftigte im Rahmen von Freisetzungsprogrammen. Nach Auffassung der GdP muss die Erkenntnis, dass Verwaltungsbeamte/-innen in der Polizei mit ganz besonderen Herausforderungen, die sich teilweise erheblich von der allgemeinen Verwaltung unterscheiden, konfrontiert werden, sowohl in einer spezifischen Ausbildung als auch in

Fortsetzung auf Seite 2



BERUFSSUMFELD POLIZEI

Fortsetzung von Seite 1

einer entsprechenden Besoldung umgesetzt werden.

Für den Polizeivollzug bietet auch die bisherige Rechtslage schon zahlreiche Möglichkeiten, die bestehende Situation zu verbessern. An erster Stelle steht dabei die Ausschöpfung der Stellenplanobergrenzen, die eine Entspannung in allen Besoldungsgruppen herbeiführen würde, für den Tarif- und Verwaltungsbereich müssen Gesetzelagen verändert, ergänzt oder erweitert werden. Neben diesen finanziellen Komponenten, in denen sich auch Wertschätzung und

Respekt widerspiegeln, spielen aber auch die Rahmenbedingungen des Arbeitsplatzes eine entscheidende Rolle. Dazu gehört vor allem das Gefühl, dass der Dienstherr auch als Arbeitgeber hinter allen Beschäftigten steht und sie unterstützt, beispielsweise in der Form von unbürokratischer Unterstützung in den Fällen dienstlichen Rechtsschutzes. Das bezieht sich aber auch auf die Optimierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Gewissheit, auch als Alleinerziehende/-r oder Familie mit zwei berufstätigen Eltern Arbeits- und Familienleben harmonisch vereinbaren zu können, prägt die Attraktivität eines Arbeitsgebiets in zunehmendem Maß. Daran schließt auch unmittelbar die Forderung an, ein gezieltes Gesundheitsmanagement flächendeckend und mit Überzeugung in der Polizei zu implementieren. Vorschläge dafür gibt es genügend. Viele der von der GdP geforderten

Maßnahmen kosten Geld, andere können auch durch reine Umsetzungsbereitschaft das gesamte Umfeld attraktiver gestalten. Notwendig ist auf jeden Fall der gestaltende konstruktive Dialog. In den letzten Monaten haben wir mit vielen politisch und polizeilich verantwortlichen Personen gesprochen und unsere Vorstellungen von einer modernen Polizei eingebracht. Es gab viel Zustimmung, neben der problematischen Finanzlage kaum Gegenargumente. Wir werden diese Diskussionen weiterführen und nächstes Jahr zu den Personalratswahlen am 6./7. März 2012 Unterschiede zu anderen Organisationen deutlich machen, sowie im Vorfeld der anstehenden Landtagswahlen ausloten, wer sich in den nächsten Jahren stärker für eine attraktivere Polizei und eine bessere Beteiligung von Gewerkschaften und Interessenvertretungen einsetzt.

Dietmar Schilff, Landesvorsitzender

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **11./2011 bis zum 1. Oktober 2011** und für die Ausgabe **12./2011 bis zum 29. Oktober 2011**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

CASTOR 2011

Unsicherheit und kontroverse Diskussion im Vorfeld wie nie zuvor

Nicht nur der fehlende zeitliche Planungsvorlauf, der für einen reibungslosen Ablauf zwingend notwendig ist, auch die aktuelle Diskussion um die zunehmende Strahlenbelastung am Zwischenlager in Gorleben überschattet den anstehenden Einsatz. Hinzu kommt der fehlende Respekt gegenüber den Einsatzkräften durch die Entscheidung, die Zeit während des Transportes nicht vollständig als Einsatzzeit zu bewerten, sondern wieder nach Einsatz und Bereitschaft zu differenzieren. Viele Probleme, deren einzig vernünftige Antwort wäre: Kein CASTOR-Transport in diesem Jahr!

Die dramatischen Ereignisse in Japan haben zu einer regen Diskussion über die Atompolitik in allen gesellschaftlichen Kreisen geführt. Sie beschränkt sich nicht mehr auf Bürgerinitiativen, die an Atom-mülllagern beheimatet sind, sondern ist durch ablehnende Statements zahlreicher Prominenter in Funk und Fernsehen salonfähig geworden. Die Zukunft der Atomenergie darf plötzlich laut angezweifelt werden. So dachte man. Zum Herbst hin wird jedoch wieder ein CASTOR-Transport quer durch die Bundesrepublik mit dem Ziel Niedersachsen geplant. Und jetzt werden die Bedenken von unmittelbar Betroffenen, wie Anwohnern und Einsatzkräften, wieder mit den bekannten Beschwichtigungen abgetan.

Im März 2011 hatte die GdP Niedersachsen neben einem offenen Diskurs über die Endlagerfrage auch eine intensive Überprü-

fung aller Kernkraftwerke und Zwischenlager und eine Garantie aller Sicherheitsmaßnahmen gefordert. Davon hat es bislang jedoch nichts gegeben. Trotzdem sollen wieder Kolleginnen und Kollegen den geplanten Transport sichern und begleiten. Niemand weiß, wie gefährlich das tatsächlich ist, wie hoch die Strahlenbelastung sein wird und welche langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen auch eine minimale Strahlenintensität haben kann. Allein schon diese ungeklärten Fragen müssten dazu führen, dass im Rahmen der Fürsorgepflicht von einem Einsatz Abstand genommen wird. Stattdessen soll dieser durchgeführt werden, nur unter schlechteren Voraussetzungen als sonst. Der Planungsvorlauf war erheblich kürzer als in den Jahren davor. Damit einher geht immer ein mögliches Defizit, auch an Sicherheit. Und als wäre dies alles nicht schon schlimm genug, wird dieser Ein-

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Geschäftsstelle:

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Uwe Robra (V.i.S.d.P., verantwortlicher
Redakteur des Landesjournals)
Im Eschbruch 8f, 30952 Ronnenberg
Telefon (0 51 08) 64 38 94
Mobil (0 15 25) 6 10 87 51
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83,
Fax 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6454



CASTOR 2011

satz auch wieder möglichst kostengünstig gehandhabt, indem den Kolleginnen und Kollegen abgesprochen wird, dass die Intensität der Belastung nicht ausreiche, um die gesamte Zeit im Wendland als Einsatzzeit zu deklarieren. Die seit 2005 geführte Diskussion, die damals mit der Differenzierung zwischen Einsatz- und Bereitschaftszeit und der nur faktorisierten Anerkennung der letzteren begonnen wurde, fand ihren vorläufigen Höhepunkt am 25. Januar 2011. Damals stellte das OVG Lüneburg fest, dass auch die Bereitschaftszeiten zu 100% in Freizeit ausgeglichen werden müssen. Nicht nur, dass der Innenminister sich nach Auffassung der GdP nicht an die Musterklagevereinbarung zu diesem Prozess gehalten hat und die Entscheidung nicht anerkennt, jetzt wurde auch noch veranlasst, dass auch 2011 wieder nur eine anteilige oder retrograde Anrechnung erfolgen soll. Damit

wurde öffentlichkeitswirksam eine rechtlich und tatsächlich nicht zu beanstandende Entscheidung der Einsatzleitung in Lüneburg widerrufen. Diese hatte unter Anwendung des derzeitigen Erlasses festgelegt, dass Bereitschaftszeiten in der Vorphase vollständig angerechnet werden.

Neben diesen polizeiinternen Auseinandersetzungen bedarf es keiner hellseherischen Fähigkeiten, um sich den Ansturm von Atomkraftgegnern in diesem Jahr im Wendland vorzustellen. Zu Recht fühlen auch diese sich mit Blick auf die monatelang geführte Diskussion nicht ernst genommen und werden den CASTOR-Transport nutzen, dies zum Ausdruck zu bringen. Den Transport unter diesen Vorzeichen tatsächlich zu planen, ist eine Entscheidung, die nicht nachvollzogen werden kann. Im Interesse aller Kolleginnen und Kollegen, die am Einsatz beteiligt sein werden, aber auch der

Bevölkerung in Niedersachsen verstärkt die GdP Niedersachsen ihre Forderung, den Transport nicht durchzuführen, bevor nicht alle Risiken abgeklärt und alle offenen Fragen zufriedenstellend beantwortet sind.

Ministerpräsident David McAllister hatte Recht mit seiner Anmerkungen im Juli 2011, dass der CASTOR-Transport weder der Bevölkerung noch der Polizei zuzumuten ist. So hatte er im Gespräch mit der „Nordwest-Zeitung“ am 14. Juli gesagt, dass *Niedersachsens Polizei und die Bevölkerung im Wendland durch den Transport unzumutbaren Belastungen ausgesetzt würden. Zudem sei die Polizei bereits beim vorangegangenen Transport an den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gewesen.*

Diese Aussage lässt gerade auch mit Blick auf die ungelöste Endlagerfrage sowie der erhöhten Strahlenwerte keine andere Entscheidung zu. **JH**

GdP IM DIALOG

Gespräche mit Politik und Polizeiführung fortgesetzt

Das Attraktivitätsprogramm der GdP war im August ein Dauerbrenner bei den Gesprächsrunden des GdP-Vorsitzenden Dietmar Schilff mit Vertretern dreier Landtagsfraktionen sowie mit zwei Polizeivizepräsidenten.

Kein Wunder, bietet die Neuauflage des 41-Seiten starken Papiers doch eine aktuelle Analyse und einen kompetenten Rundumansatz für den dringenden Handlungsbedarf in der niedersächsischen Polizei. Die Notwendigkeit, die Situation in den Bereichen der Exekutive, der Verwaltungsbeamten/-innen und der Tarifbeschäftigten sowie bei der Polizeistruktur, der Aufgabenwahrnehmung und der Technik zu verbessern, bleiben weiter bestehen. Allen Gesprächspartnern wurden die Inhalte nahegelegt und im Einzelnen erläutert.

Beim ersten Gespräch am 28. Juni 2011 im Niedersächsischen Landtag mit dem neugewählten **Innenpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Fritz Güntzler** hatte Schilff eine Einladung für den **16. August** in die GdP-Geschäftsstelle ausgesprochen, der Güntzler nun gefolgt war. Themen in dem sehr intensiven und konstruktiven Gedankenaustausch waren neben dem GdP-Attraktivitätsprogramm die Bewertung der schrecklichen Ereignisse von Oslo und der daran anschließenden teilweise deplatzierten innenpolitischen Diskussi-



Dietmar Schilff (li.) im Gespräch mit Fritz Güntzler (CDU) . . . **Foto: CH**



. . . mit Jan-Christoph Oetjen (FDP) und . . . **Foto: CH**

on in der Bundesrepublik sowie der Doppelhaushalt 2012/2013. Dietmar Schilff handigte das erste Exemplar des modifizierten GdP-Attraktivitätsprogramms mit einem eindringlichen Appell zur Unterstützung durch die CDU-Landtagsfraktion an Herrn Güntzler aus. Er machte noch einmal deutlich, dass Polizeiarbeit Teamarbeit aller Be-

reiche sei und Politik nicht weiterhin im Bereich der inneren Sicherheit sparen dürfe.

Am **24. August** konnte auch der **SPD-Fraktion** das Programm dargelegt werden. Dietmar Schilff übergab das Papier nach einer sachorientierten Diskussion an deren

Fortsetzung auf Seite 4



. . . mit Klaus-Peter Bachmann (3. v. l.) sowie weiteren SPD-Fraktionsmitgliedern **Foto: SPD-Fr.**



GdP IM DIALOG

Fortsetzung von Seite 3



Dietmar Schilff und PVP Dieter Buskohl
Foto: CH

Innenpolitischen Sprecher Klaus-Peter Bachmann mit der Bitte, im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2012/2013 Verbesserungen für die Polizeibeschäftigten einzubringen. Die Mitglieder des Arbeitskreises sagten Unterstützung im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Opposition zu. Bachmann teilte mit, dass die SPD-Landtagsfraktion am 28. Oktober 2011 Betroffene,

Fachleute, Personalräte und Gewerkschaften zu einem polizeilichen Einsatzgipfel einladen wird, auf dem die Einsatzbelastungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten diskutiert werden sollen.

Am 26. August folgte ein Treffen in der GdP-Geschäftsstelle mit dem **Innenpolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Jan-Christoph Oetjen**. Neben allen Themen rund um die Attraktivität der Polizei Niedersachsen wurden die Standpunkte zu den Themen Vorratsdatenspeicherung und Sicherungsverwahrung ausgetauscht.

Ebenfalls bereits am 16. August erfolgte ein Gespräch mit **PVP der PD Oldenburg, Dieter Buskohl**. Auch ihm wurde das Attraktivitätsprogramm überreicht. Weitere Themen waren das Dienstpostenkonzept A 11 und das Gesundheitsmanagement.

In Braunschweig kam es schließlich am 30. August mit dem **PVP der PD Braunschweig, Michael Pientka**, zu einem ersten Meinungsaustausch. Auch hier standen neben dem Attraktivitätsprogramm das



Dietmar Schilff und PVP Michael Pientka
Foto: PD BS

Dienstpostenkonzept A 11 und die Beförderungssituation im gehobenen Polizeivollzugsdienst sowie die fehlenden Perspektiven im Verwaltungs- und im Tarifbereich im Mittelpunkt. Auch die aktuelle Rechtsprechung im Zusammenhang mit Personalauswahlentscheidungen und weitere Punkte waren Gegenstand des Dialoges. **Red.**

SENIORENGRUPPE

4. Seniorenreise geht 2012 nach Madeira

Auf vielfachen Wunsch sollte die nächste Seniorenreise im Jahr 2012 nach Madeira gehen. Diesen Wunsch erfüllen wir in der Zeit vom 15. bis 22. März bzw. 29. März 2012. In der Hauptstadt Funchal haben wir ein schönes 4*-Hotel in guter Lage ausgesucht und dazu vier Ausflüge einschließlich der obligatorischen Korbsschlittenfahrt preislich eingeplant. Zu den Ausflügen unter einer deutschsprachigen Reiseleitung gehört ein Stadtrundgang und -bummel

durch Funchal mit seinem Botanischen Garten, der Markt- und Fischhalle. Weiter wird uns eine Fahrt in den Westen zum Fischerdorf Câmara und an die höchste Steilklippe Europas führen. Das Korbflechterdorf Camacha, das Naturschutzgebiet Ribeiro Frio, den Zuckerrohranbau und den ältesten Ort der Insel Machico werden wir kennenlernen. Die Wallfahrtskirche Nossa Senhora do Monte mit der Ruhestätte des letzten österreichisch ungarischen Kaisers

Karl und eine Korbsschlittenfahrt gehört weiter zum Besuchsprogramm.

Weitere Einzelheiten zu dieser schönen Seniorenreise auf die sonnige und farbenprächtige Insel sind der Anzeige in dieser Ausgabe zu entnehmen.

Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2011, da die beiden Fluggesellschaften für Hamburg und Hannover die Kapazitäten nicht länger freihalten können.

Rudi Refinger

Seniorenreise 2011 führte nach Sizilien

Die dritte gemeinsame Reise der GdP-Senioren aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein ging in diesem Jahr vom 21. bis 28. Juni nach Sizilien. Vorbereitet wurde sie durch die beiden GdP-Servicegesellschaften von SH und NI. Mit insgesamt 54 Seniorinnen und Senioren, der älteste Teilnehmer war 87 Jahre, ging es von Hannover bzw. Hamburg nach Palermo in das Hotel Santa Lucia in Cefalù. Am nächsten Vormittag stellte die DER-TOUR Zielgebietsleiterin Frau Lemke die insgesamt vier Fahrten und eine Bootstour vor.

Gleich der erste Ausflug führte zum Ätna auf ca. 3000 m, Europas größten noch aktiven Vulkan. Mit Seilbahn und Geländefahrzeugen wurden die Teilnehmer bis unterhalb des Gipfels gebracht. Sie konnten sich vor Ort ein Bild von der Größe und der dauerhaften Aktivität des Vulkans machen. Bei einem Rundgang wurden sogar noch Schneereste unter einer dicken Lavaschicht gezeigt. Ebenso war, die Sicht spielte zwar nicht ganz mit, das Festland von Italien zu erkennen.

Weiter ging die Fahrt nach Taormina, einer schönen malerischen Stadt an der

Ostküste. Unsere Reiseleiter, Alessandra und Alessandro, führten uns zur engsten Stelle der Straße von Messina, hier liegt das Festland nur ca. 3,5 km von der Insel Sizilien entfernt.

Der Ausflug ins „Unbekannte Sizilien“ führte in das Madonien-Gebirge in eine kleine Gemeinde mit einem typischen sizilianischen Dorfleben. In einem Landgasthof wurden typische Nationalgerichte mit Wein und Wasser genossen. Die Weiterfahrt führte anschließend nach Gilybilmanna zu einer kleinen Wallfahrtskirche. Eine Besichtigung war hier



SENIORENGRUPPE



Seniorennreise 2011: am Ätna, fast oben

leider nicht möglich, weil eine sizilianische Hochzeit stattfand, die uns viele schöne Fotos bescherte.

Auf der nächsten Fahrt nach Agrigento wurde in Piazza Armerina das ausgegrabene römische Bauwerk „Villa Romana del Casale“ mit seinen vielfarbigen Mosaiken besichtigt (UNESCO Welterbe). Danach ging es nach Agrigento ins „Tal der Tempel“. Hier wurden u. a. der Tempel der Hera, der Tempel des Herkules und der besterhaltene Concordia-Tempel und weitere Sakralbauten ver-

schiedener Epochen erklärt und besichtigt.

Die Bootsfahrt „Von Küste zu Küste“ zeigte uns dann die schönen Seiten der Insel vom Mittelmeer aus. An zwei Wasserstellen gab es die Gelegenheit, in das klare blaue Wasser des Mittelmeeres zu springen und ein Bad zu nehmen. Die letzte Fahrt führte nach Mon-

reale in die Normannenkathedrale. Millionen bunter Steine fügen die wichtigsten Ereignisse des Alten und Neuen Testaments zu einem goldenen Bilderbogen des Glaubens zusammen, wird berichtet. Danach wurde in Palermo, Hauptstadt Siziliens, die Kathedrale besichtigt. Hier ist u. a. ein Meridian in den Boden eingelassen, um den sich beidseitig die zwölf Tierkreiszeichen gruppieren. Bei einem Stadtbummel wurde die Innenstadt von Palermo erkundet. Danach ging die Fahrt auf den Monte Pellegrino, dem heiligen Berg Palermos, mit der Grabstätte der heiligen Rosalia, der Schutzpatronin Palermos.

Am Abend vor der Abreise fanden sich alle Mitreisenden bei einem Cocktail noch einmal zusammen und diskutierten u. a. über zukünftige Ziele einer Seniorennreise.

Bei einer Zwischenlandung in Stuttgart trennten sich schließlich die Wege beider Gruppen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen nach einer schönen, aber auch anstrengenden GdP-Seniorennreise. **Rudi Refinger**



Seniorennreise 2011: Meerenge, Straße von Messina **Fotos (2): Refinger**

Anzeige

Seniorennreise
15. bis 22. März 2012

Unterbringung im
Doppelzimmer p. P. ab
€ 979,-

Madeira und Blütenzauber Vulkangebirge

8-tägige Erlebnisreise, ab Hamburg oder Hannover, Reisetermin: 15. bis 22. März 2012

Blütenzauber
Vulkangebirge

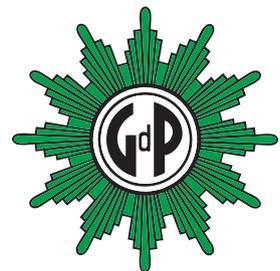
Madeira - Südwestlich von Lissabon gelegen, nennt man Madeira auch die Perle des Atlantiks. Steile Felsküsten, bezaubernde Buchten und üppige Vegetation - die „Blume des Atlantiks“ macht ihrem Namen alle Ehre.

Sie wohnen im Hotel Four Views Baia ★★★★★
Die Altstadt mit zahlreichen Restaurants, Bars und Einkaufsmöglichkeiten sowie der Hafen sind fußläufig zu erreichen. Das moderne Hotel verfügt über insgesamt 261 Wohneinheiten. Zu den Annehmlichkeiten gehören die Empfangshalle mit Rezeption und Sitzgelegenheiten, Lifts, Internetecke (inklusive), Restaurant „Bay View“ mit Panoramablick und „Woogie Boogie Cocktail Bar“. Die Außenanlage verfügt über einen beheizbaren Swimmingpool mit Kinderbecken, Sonnenterrasse mit Panoramablick sowie Pool-/Snackbar. **Die Zimmer** sind modern ausgestattet und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Föhn, Telefon, Mietsafe, Sat.-TV, Minibar (gegen Gebühr) und Klimaanlage.

Preise Pauschalreise (Flug, Hotel, Halbpension)

Abflug von	Hamburg	oder	Hannover
Zimmerbelegung mit	2 Personen		1 Person
Preis pro Person	979,- €		1.124,- €
Verlängerungswoche	+ 375,- €		+ 520,- €

- Flüge mit Air Berlin von Hannover und mit Condor von Hamburg nach Funchal und zurück in der Economy Class, 20 kg Freigeäck
- Luftverkehrssteuer, Flugsicherheitsgebühren, Flughafensteuern, Kerosinzuschläge (Stand: 08/2011)
- Transfer und Ausflüge in bequemen landestypischen Reisebussen mit Klimaanlage
- Umfangreiches Besichtigungsprogramm (**4 Ausflüge**) unter deutschsprachiger Führung gemäß Reiseverlauf inkl. Eintritt:
- Stadtrundfahrt-Gang Funchal, Madeiras Westen, Madeiras Nordosten, Kaisergrab und Nonnatal**
- 7 Übernachtungen im Hotel **Four Views Baia ★★★★★**
- 7 x Frühstück, 7 x Abendessen
- Begrüßungsgetränk im Hotel
- Madeiraweinverkostung
- Korbsschlittenfahrt
- Verkostung „Ginja“ Kirschlikör und den „Bolo de Mel“ Honigkuchen
- Gebeco-Informationsmaterial mit Reiseführer
- örtliche deutschsprachige Gebeco-Reiseleitung
- Reisebegleitung durch GdP-Seniorenvorstand



Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik
Berckhusenstr. 133 a
30625 Hannover
Tel. 05 11 / 5 30 38 10
Fax 05 11 / 5 30 38 50
service@gdpservice.de

www.gdpservice.de

Veranstalter:
Gebeco GmbH & Co KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel
Mindestteilnehmer: 30 Personen

Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. / Eine Erlebnisreise für die GdP-Seniorenngruppen Schleswig-Holstein und Niedersachsen.



Termin-Check/Einladungen:

Einladung: JHV der KG Goslar am 10. November 2011 ab 15.30 Uhr in der Aula der PI Goslar, Heinrich-Pieper-Str. 1. Neben dem gewerkschaftlichen Situationsbericht wird das Aufstellen der Listen für die Personalratswahlen im März 2012 im Mittelpunkt stehen, um wieder eine schlagkräftige GdP-Truppe auf die Beine zu stellen. Einige Mitglieder sollen für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt werden. Im Anschluss wird zu einer Jahresabschlussfeier für alle Anwesenden mit einem rustikalen Abendessen eingeladen. Es wird um **Anmeldung bis zum 28. Oktober 2011** bei Herbert Brauer (Tel.: 0 53 21/ 33 94 00) oder Silke Lis (Tel.: 0 53 21/ 33 91 03) gebeten.

Herbert Brauer, Vorsitzender

Einladung: JHV der KG Göttingen am 8. November 2011, 16.00 Uhr, im Restaurant Jägerhaus am Kehr, Borchestraße 66, 37085 Göttingen. Wir werden einen neuen Vorstand wählen, Ralf Hermes und Harald Calsow werden Interessantes und Neues aus der Gewerkschaftsarbeit berichten und es werden sich die Spitzenkandidaten für die Personalratswahlen 2012 vorstellen. Weiterhin stehen die Ehrungen von langjährigen GdP-Mitgliedern auf der Tagesordnung. Im Anschluss wird ein warmes Abendessen serviert. Zum Dessert wird ein Reisegutschein im Wert von 150 Euro verlost.

Der Vorstand

Einladung: JHV der KG Osterholz am 13. Oktober 2011 um 18.00 Uhr in Osterholz-Scharmbeck, Gaststätte „Bocadillo“. Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und einem Überblick über die aktuellen gewerkschaftlichen Themen, stehen die Wahlen des KG-Vorstandes Osterholz an. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Personalratswahlen 2012 bilden. Sehr wichtige Themen also, die es sicherlich lohnenswert machen, zur Versammlung zu erscheinen. Abschließend wird es wieder ein kostenfreies gemeinsames Essen und einige Getränke geben. In diesem Jahr wird unter den Teilnehmern der JHV ein Laptop verlost, welches aus einer Spende stammt. Es wird daher um **Anmeldung** gebeten.

Der Vorstand

GdP-Sommerfest Braunschweig: Polizeiauswahl unterliegt knapp Eintracht Braunschweig – 1500 Euro Erlös für die Opferhilfe

Die Gebete zum Wettergott hatten geholfen: Auf dem **5. Sommerfest** im PSV-Stadion an der Georg-Westermann-Allee freute man sich am 16. August über angenehme Temperaturen. Zu diesem



Auswahl der Eintracht Braunschweig gegen Polizeiauswahl der PD Braunschweig

tionszweck in Braunschweig einen Scheck in Höhe von 1500 Euro für die Opferhilfeorganisation Weisser Ring e.V. an deren Außenstellenleiter Braunschweig, **Matthias Jago**, überreichen.

Ein besonderer Dank für die Unterstützung unseres 5. Sommerfestes geht an den Polizeipräsidenten **Harry Döring** und an den stellvertretenden Leiter der PI Braunschweig, **Walter Kirchhoff**.

Ein sportlicher Dank geht an die Auswahl der Polizei-Fußballmannschaft sowie an Adolf Sülflow von Eintracht BS für seine kollegiale Unterstützung im Vorfeld. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Sommerfest so nicht zustande gekommen.

Und noch ein großer Dank geht an den Polzeisportverein für die kostenfreie Nutzung des PSV-Stadions!

Foto: GdP BS

*Rainer Holzel/
Klaus Uhde*

GdP-Fest der Kreisgruppe Braunschweig begrüßte Klaus-Dieter Uhde die Kolleginnen, Kollegen, Gäste sowie die Hauptakteure: eine Auswahl von **Eintracht Braunschweig** (u. a. der Trainer **Torsten Lieberknecht**) und die Polizeiauswahl der PD Braunschweig. Unter einer souveränen Schiedsrichterleistung des Kollegen **Felix Nordheim** erfolgte der Anpfiff um 14.30 Uhr auf dem Kleinspielfeld. Die Moderation übernahm der Kollege **Michael Steinhof**. Nach zum Teil schönem Kombinationsfußball und schön herausgespielten Toren unterlag die Polizeiauswahl knapp mit **5 : 4**. Nach dem Spiel beantwortete Braunschweigs Trainer Torsten Lieberknecht noch einige Fragen zur Entwicklungsfähigkeit der Blau-Gelben.

Für die Kinder standen unter den alten Kastanien eine Hüpfburg und Bewegungsspielgeräte zur Verfügung. An einer Torwand wurden Eintracht-Fan-Artikel unter den teilnehmenden Kindern ausgespielt. Auch Freikarten für Spiele der „Harzer Wölfe“ gingen an die teilnehmenden Erwachsenen. Das heiß begehrte Originaltrikot der Braunschweiger Eintracht, versehen mit den Unterschriften der ersten Mannschaft, gewann der Sohn unserer GdP-Kollegin Konny Wysocki. Den ersten Platz der Erwachsenen gewann der Kollege Thorsten Petersen.

Für das leibliche Wohl sorgte wie in jedem Jahr der Wirt des Restaurants „Holzwurm“ mit seinem Team, umrahmt mit flotter Musik von „DJ Axel“ (Kollege Axel Schade). Wie auch im letzten Jahr konnte die Kreisgruppe für einen Präven-

Traditionelles Sommerfest der KG Soltau-Fallingbostel

Mitte August lud die KG Soltau-Fallingbostel wie in jedem Jahr ihre Mitglieder und weitere Gäste zum Sommerfest in Bömmie ein. Die Begrüßung übernahm Sandra Wendt vom Vorstand, der Vorsitzende André Geske erschien aufgrund eines dienstlichen Termins kurze Zeit später und konnte noch einige Gespräche mit den Teilnehmern führen.



Sommerfest in Bömmie: Kreisgruppe SFA

Foto: KG SFA

Auch viele Ruheständler haben diese Veranstaltung für persönliche Gespräche genutzt: „Es ist immer wieder interessant und wichtig, aus erster Hand Informationen zu der aktuellen Situation bei der Polizei im Lande Niedersachsen, aber auch innerhalb der PI Soltau-Fallingbostel zu erhalten“, so einer der Ruheständler.

In den Gesprächen kristallisierte sich allgemeines Bedauern und Unverständnis



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

darüber heraus, dass Dietmar Schilff als GdP-Landesvorsitzender kein Gehör bei Innenminister Uwe Schönemann findet; dies umso mehr, da die GdP die größte Beschäftigtenvertretung der Polizei ist. Dazu

meinte Geske: „Mal schauen, was die Landtagswahlen im Jahre 2013 für Möglichkeiten bieten, wegweisend sind aber jetzt schon die Kommunalwahlen!“ Nach einem genüsslichen Essen ging das Som-

merfest am späten Abend zu Ende. Alle Teilnehmer waren der Meinung, dass die Feier das nächste Jahr unbedingt fortgesetzt werden müsste.

AG

JUNGE GRUPPE (GdP) NIEDERSACHSEN

GdP-Kartrennen, PA-Absolventen, PA-Neustarter ...

Herzlich willkommen, BA 05/11!

Die JUNGE GRUPPE (GdP) freut sich im Jahr 2011 über 580 neue Kolleginnen und Kollegen in der Landespolizei Niedersachsen. Wir wünschen euch zu eurem Studienbeginn und für das weitere Studium alles Gute! Damit dabei auch alles prima läuft, steht euch die JUNGE GRUPPE (GdP) als starker Partner zur Seite! Wenn ihr Fragen oder Anregungen rund um euer Studium habt, mehr über die GdP und die JUNGE GRUPPE er-

fahren wollt oder einfach nur einen Ansprechpartner in eurem Studienort sucht, dann schaut auf unserer Homepage www.polizeieinstellung-niedersachsen.de vorbei!

eurem weiteren Berufsweg und wir freuen uns darauf, euch auch in euren neuen Dienststellen begrüßen zu dürfen.

Kevin Komolka,
Landesjugendvorsitzender

**Herzlichen Glückwunsch!
Bachelorstudium absolviert!**

Der Landesjugendvorstand gratuliert allen Kolleginnen und Kollegen des BA 02/08 zum bestandenen Studium! Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg auf

**Erster GdP-Racing-Cup der
Kreisgruppe PA Oldenburg**

Am 15. Juni 2011 fand der erste GdP-Racing-Cup der Polizeiakademie Nieder-

Fortsetzung auf Seite 8

Noch bis 31. Oktober:

Mach mit!

Gesucht werden Fotoarbeiten, die das Thema aufgreifen:

"Gemeinsam sind wir stark!"

Das Siegerfoto hat die Chance, bei einer landesweiten Plakataktion eingesetzt zu werden.

Einsendeschluss: 31.10.2011

Hauptpreis:

GdP-Mitgliederservice
GNRH NIEDERSACHSEN

150,- Reisegutschein

Jeder Teilnehmer erhält eine kleine Aufmerksamkeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weitergehende Informationen unter www.gdpniedersachsen.de. Alle Rechte gehen mit Einsendung an die GdP Niedersachsen über. Eine entsprechende Erklärung hierzu ist abzugeben.

Gewerkschaft der Polizei - JUNGE GRUPPE
Berckhusenstraße 133a, 30625 Hannover

Anzeige

Reisen mit GdP-Touristik



Sparen Sie 5 % bei jeder Buchung einer Urlaubsreise aus einem Katalog der gängigen Reiseveranstalter wie TUI, Neckermann, Alltours, ITS usw.



Ihre Kinder möchten auch einmal allein verreisen?
RUF Jugendreisen hat bestimmt das richtige Angebot für 8-21jährige!



Auch spezielle Seniorenreisen sind bei uns buchbar.
Tolle Angebote von SKAN Club 60!



Rufen Sie uns an!

Nähere Informationen und Buchungen:
- GdP-Touristik -
Berckhusenstr. 133 a, 30625 Hannover
Tel. 0511 - 53 03 80 Fax 0511 - 53 03 850
service@gdp-service.de www.gdp-service.de



JUNGE GRUPPE (GdP) NIEDERSACHSEN



JUNGE GRUPPE beim Oldenburger Racing-Cup

Foto: JG

Fortsetzung von Seite 7

sachsen statt. Auf dem anspruchsvollen Kurs der Kartbahn in Rastede wurde den 24 Teilnehmern einiges abverlangt. Nach freiem Training, Qualifying und Auswertung startete das 20-minütige

Rennen, das den mitgereisten Zuschauern spektakuläre Fahr- und Überholmanöver bot. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen konnte Philipp Meeßmann das Rennen gegen die starke Nadine Synold für sich entscheiden. Jannik Hollmann belegte den dritten Platz. Der Initiator der Kreisgruppe PA Oldenburg, Dennis Meinders, konnte den Siegern neben kleinen Präsenten und Urkunden tolle Kartpokale überreichen.

JG KG PA OL

FIFA FRAUEN-WM DEUTSCHLAND 2011 – NACHLESE

**Bibiana Steinhaus:
Alltag und WM-Rückblick**

Sommer 2011: Frauen-WM in Deutschland mit unserer GdP-Kollegin Bibiana Steinhaus als Schiedsrichterin im Endspiel – alles schon wieder Geschichte! Und doch bleiben viele Eindrücke und Auswirkungen für die Zukunft. Wir ha-



Bibiana Steinhaus (rechts) mit Waltraut Thyssen (GSV) Foto: Mendel

ben noch einmal mit der Vorzeige-Schiri über ihre ganz persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen gesprochen. Das Interview von Waltraut Thyssen in voller Länge haben wir auf unserer Webseite unter

www.gdp.de/gdp/gdpnds.nsf/id/FIFA_FrauenWM_D_2011_Dossier veröffentlicht.

Außerdem:
Auch die Fußballfrauen der Polizei Niedersachsen sind auf einem guten Weg. Über Spielerinnen wie Sarah Freimuth (Bild rechts) und Trainer berichten wir ebenfalls auf der Dossierseite zur Frauen-WM



Sarah Freimuth in Aktion Red.

**WEBSEITE GdP
NIEDERSACHSEN**

**Mit neuem Design
gestartet**

Der Bundesvorstand hatte den Anfang gemacht. Jetzt ist seit dem 12. September auch der Webauftritt der GdP Niedersachsen mit einem neuen Erscheinungsbild und neuer Struktur gestartet. Nach zwei Arbeitstagen war im Zusammenwirken zwischen Bundesgeschäftsstelle, IT-Dienstleister und Webmaster Niedersachsen der „Drops gelutscht“. Damit ist auch die Grundlage für eigene Internet-Auftritte der interessierten Bezirks- und Kreisgruppen der GdP Niedersachsen geschaffen worden. Es wird die Möglichkeit geben, die lokalen Internetauftritte mit eigenen aktuellen Inhalten über den Browser direkt und komfortabel einpflegen zu können. Diese werden dann zusammen mit den Neuigkeiten aus Bund und Land auf den einzelnen Homepages in einem Mix präsentiert. Weitere Informationen werden wir noch bekanntgeben. **Uwe Robra**

NACHRUF

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –
trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Berrey, Helene	20. 4. 1916	Krs.-Gr. Osnabrück
Cremer, Erich	24. 12. 1939	Krs.-Gr. Aurich
Christmann, Charlotte	2. 9. 1911	Krs.-Gr. Göttingen
Flade, Gotthard	26. 9. 1937	Krs.-Gr. Braunschweig
Frese, Gerhard	15. 9. 1938	Krs.-Gr. Nienburg
Fricke, Dieter	28. 5. 1934	Krs.-Gr. Braunschweig
Glembotzki, Bernard-Jürgen	17. 1. 1958	Krs.-Gr. Göttingen
Hübner, Alois	7. 1. 1922	Krs.-Gr. Helmstedt
Meyer, Heinfried	7. 3. 1961	Krs.-Gr. Vechta
Missall, Heinz	1. 1. 1926	Bez.-Gr. Hannover Stadt
Sprößig, Ursula	9. 6. 1923	Krs.-Gr. Emsland
Wesche, Walter	18. 7. 1922	Krs.-Gr. Braunschweig

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

